

Infektion mit dem West-Nile-Virus: West-Nil-Fieber

1. Erreger, Übertragung und Verbreitung

West-Nil-Fieber ist eine durch das West-Nile-Virus (WNV, Flaviviridae) verursachte Krankheit, die hauptsächlich durch Stechmücken der Gattung *Culex* übertragen wird. Das Virus zirkuliert zwischen Vögeln und Mücken, wobei Vögel als Hauptwirte fungieren. Menschen und andere Säugetiere, insbesondere Pferde, können sich ebenfalls infizieren, gelten aber als Fehlwirte.

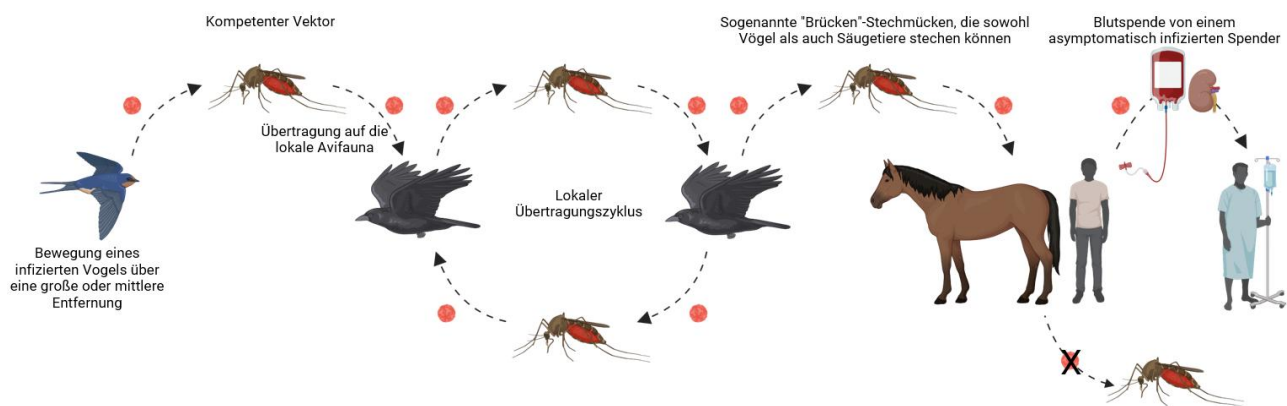


Abb. 1: Infektionszyklus des WNV-Virus; Chantal Snoeck, LIH.

Die Krankheit breitet sich vor allem in Süd-, Ost- und West-Europa aus.

Zwischen dem 1. Januar 2025 und dem 28. August 2026 wurden in Europa 298 WNV-Fälle bei Equiden und 282 Fälle bei Vögeln gemeldet.

Im August 2026 wurde erstmals eine Infektion mit dem West-Nil-Virus (WNV) bei einem Pferd in Belgien nachgewiesen. Das betroffene Tier stammte aus der Provinz Namur und musste aufgrund schwerer neurologischer Symptome euthanasiert werden.

Zeitgleich wurden in den Niederlanden mehrere autochthone WNV-Infektionen bei Pferden in den Provinzen Südholland und Gelderland (Region Nijmegen) festgestellt. Auch dort musste ein betroffenes Pferd infolge einer schweren neurologischen Erkrankung euthanasiert werden.

Im Jahr 2025 wurden in ganz Europa 1112 Infektionen bei Menschen gemeldet, davon 97 Todesfälle. Für das Jahr 2026 wurden (bis einschließlich 26. August) insgesamt 877 Humanfälle gemeldet.

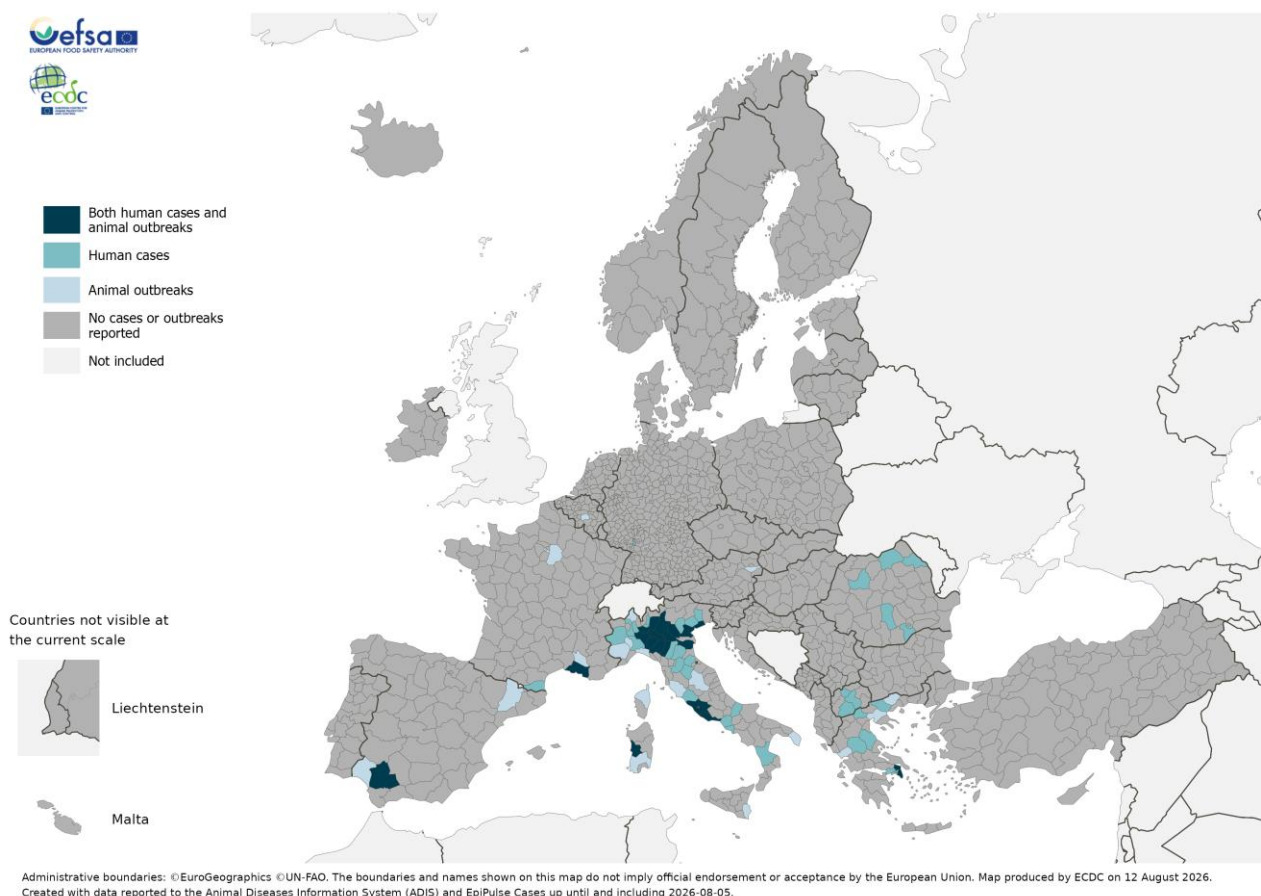


Abb. 2: Verteilung der lokal erworbenen humanen WNF-Infektionen (NUTS 3 oder GAUL 1 Regionen) und Fälle bei Pferden und/oder Vögeln in Europa im Jahr 2026, Stand 5. August 2026, ECDC.

2. Symptome

- **Vögel:** Viele (Wild-)Vogelarten sind empfänglich für das Virus, meist verläuft die Infektion symptomlos. Symptome können von milden bis schweren neurologischen Störungen reichen, auch Blutungen an der Kloake und am Schnabel können auftreten. Bei sehr empfänglichen Arten (Sperlingsvögel (v. a. Rabenvögel) und auch Greif- und Eulenvogelarten) kann es zu massiven Epidemien mit Todesfällen kommen, was in Europa aber generell nicht der Fall ist.
- **Pferde:** meist subklinischer Verlauf oder nur milde Symptome. Bei ca. 8% kann es allerdings zu schweren Verlaufsformen mit hoher Letalität (30-50%) kommen: v.a. **neurologische Symptome** wie Ataxien, Paresen, Paraplegien und Festliegen. Rekonvaleszenten haben oft lebenslange Schäden.
- **Menschen:** meist asymptomatisch (ca. 80%), die gängigsten Symptome sind Fieber und grippeähnliche Erkrankungen, tlw. mit Hautausschlag. In Einzelfällen (<1%) kann es zu schwerwiegenden neurologischen Erkrankungen kommen (Enzephalitis und/oder Meningitis).

Inkubationszeit: 2 bis 14 Tage



3. Diagnose

Nach der klinischen und neurologischen Untersuchung ist die Diagnose der WNV-Infektion über den Nachweis spezifischer IgM-Antikörper im Blut möglich. Der Virusnachweis ist bei lebenden Tieren aufgrund der sehr kurzen Virämie nur selten möglich, kann jedoch bei verendeten Tieren durchgeführt werden.

Bei Pferden ist es sinnvoll, Infektionen mit ähnlichen Krankheitsbildern (z.B. Herpesvirus Encephalomyelitis, Bornasche Krankheit, FSME) auszuschließen.

4. Behandlung

Es existiert keine spezifische Therapie gegen die Infektion mit dem WNV. In Fällen mit klinischen Anzeichen erfolgt die Behandlung rein symptomatisch.

5. Prävention

- **Mückenschutz:** Reduzierung von Mückenpopulationen durch Eliminierung von stehenden Wasserquellen. Pferde können zudem durch die Verwendung von Insektenschutzmitteln wie Decken, Schutzsprays, Fliegengitter an Fenstern etc. geschützt werden.
- **Impfung:** Für Pferde gibt es Impfstoffe gegen das West-Nil-Virus. Eine Impfung von Pferden vor Beginn der Stechmücken-Saison wird empfohlen.



6. Überwachung

In Zusammenarbeit mit dem Luxembourg Institute of Health (LIH), der Pflegestation für Wildtiere in Dudelange, der Centrale Ornithologique du Luxembourg (COL), der Naturverwaltung und dem Parc Merveilleux wird ein Beprobungsprogramm zur Überwachung der luxemburgischen Vogelpopulation auf das West-Nil-Fieber durchgeführt. Diese Untersuchungen dienen dazu, Veränderungen in den Populationen frühzeitig zu erkennen und ggf. Maßnahmen ergreifen zu können. Bis jetzt wurden noch keine positiven Testergebnisse festgestellt.



Jahr	Anzahl positiv getesteter Wildvögel / Gesamtzahl an getesteter Wildvögel	
	tot aufgefundene Wildvögel	lebend beprobte Wildvögel
2024	0/139	-
2025	0/274	-
2026	0/145	0/55

Abb. 4: Anzahl der auf WNF-Virus getesteten Vögel in den Jahren 2024-2026 (26/08/2026); Chantal Snoeck, LIH.

Weitere Informationen zu diesen Überwachungsaktivitäten, die derzeit im Rahmen des von der EU mitfinanzierten, [OneHealth4Surveillance-Projekts](https://www.lih.lu/de/article/erweiterte-uberwachung-des-west-nil-virus-in-luxemburg/) (2024–2026) verstärkt stattfinden, können sie hier nachlesen:

<https://www.lih.lu/de/article/erweiterte-uberwachung-des-west-nil-virus-in-luxemburg/>

7. Meldepflicht

Nach dem europäischen Tierseuchen Gesetz (2016/429) ist eine Infektion mit dem WNF-Virus meldepflichtig. Der begründete Verdacht, spätestens aber die Bestätigung der Infektion, muss umgehend vom Tierarzt bei der ALVA gemeldet werden.

Quellen, Referenzen:

- 1) Abb. 1: Infektionszyklus des WNF-Virus; Quelle: Chantal Snoeck, LIH
- 2) [West-Nil-Fieber - West-Nil-Fieber im Überblick - RKI](#)
- 3) [Factsheet about West Nile virus infection](#)
- 4) <https://www.ecdc.europa.eu/en/infectious-disease-topics/west-nile-virus-infection/surveillance-and-updates-west-nile-virus>
- 5) <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/west-nil-virus/>
- 6) <https://www.lih.lu/de/article/erweiterte-uberwachung-des-west-nil-virus-in-luxemburg/>
- 7) <https://agriculture.public.lu/de/veroeffentlichungen/tiere/nutztiere/surveillance-maladies-origine-aviaire.html>
- 8) <https://stiko-vet.fli.de/de/aktuelles/einzelansicht/west-nil-virus-im-blick-behalten/>
- 9) Symptome Wildvögel:
https://cdn.ymaws.com/www.eazwv.org/resource/resmgr/files/transmissible_diseases_handbook/5th_ed_transmissible_disease_s_handbook/chapters/201907_eaza_usutu_and_west_n.pdf